



Matthias
Graumann/
Lutz Thieme

Controlling im Sport – Grundlagen und Best Practice für Vereine, Verbände und Ligen

1. Aufl.

Erich Schmidt Verlag

Berlin 2010

361 Seiten, 34,95 €

ISBN: 978-3-503-12452-7

In einem in Erstaufgabe erschienenen, innovativen Herausgeberband zum Themengebiet „Controlling im Sport“ widmen sich Professor Matthias Graumann, seit 2000 Professor für Rechnungswesen, insbesondere Controlling, Kosten- und Leistungsrechnung an der FH Koblenz, sowie Professor Lutz Thieme, Professor für Sportmanagement an der FH Koblenz/RheinAhrCampus Remagen, einem in Theorie und Praxis immer wichtiger werdenden Themenbereich, der Übertragung des Gedankenguts aus Controlling und wertorientierter Unternehmensführung auf Sportvereine, Sportverbände, Ligaorganisationen und nicht zuletzt private Betreiber. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Professionalisierung des Sports, welche inzwischen nicht nur im Fußball, sondern auch bei vielen weiteren Sportarten zu vernehmen ist, scheint das Werk zugleich aktuell und interessant. Hierbei thematisieren die Herausgeber zusammen mit 15 weiteren Autoren sowohl Non-Profit-Organisationen als auch erwerbswirtschaftlich tätige Sportunternehmen.

Der Band richtet sich nach der Auskunft der Herausgeber im Vorwort vornehmlich an Studierende des Sportmanagements und der Sportökonomie. Des Weiteren sind jedoch auch Entscheidungsträger aus Vereinen und Verbänden sowie Organisationen gezielt angesprochen. Nicht zuletzt möchten die Herausgeber

auch Forscher und Lehrende der Betriebswirtschaftslehre sowie des Sportmanagements mit aktuellen Erkenntnissen versorgen. Hierzu passt auch die von den Herausgebern im Vorwort erläuterte Philosophie, mit dem Buch zugleich wissenschaftliche und praxisorientierte Ansprüche erfüllen zu wollen.

Das Buch ist in drei große, übergreifende Themenblöcke gegliedert, von denen sich der erste Block den theoretischen Grundlagen, der zweite praktischen Umsetzungsbeispielen und der dritte dem Entwicklungsstand des Controllings im Sport und somit quasi einer Verbindung von Status Quo und Ausblick widmen.

Im ersten Kapitel des ersten Themenblocks, welcher in Gänze von den Herausgebern Matthias Graumann und Lutz Thieme verantwortet wird, skizzieren die Autoren Grundlagen des Controllings. Ihre theoretische Sicht auf die Rolle, Funktionen und organisatorische Gestaltung des Controllings leiten die Autoren hier sowohl aus der Sicht des Internationalen Controllervereins (ICV) als auch aus der systemorientierten Sichtweise des Controllings gemäß Professor Peter Horváth ab. Im zweiten Kapitel beschreiben die Autoren zunächst die Ausgangslage der Sportindustrie in einer Branchenanalyse. Hier gehen sie auf einige aktuelle Veränderungen wie z. B. die zunehmende Medialisierung des Sports ein, die zu einem Bedeutungsverlust der klassischen Sportvereine geführt hätten. Die Aufstellung verschiedener theoretischer Klassifizierungsansätze zur Sportbranche kann vor allem Forscher unter den potenziellen Lesern überzeugen. Die Autoren schließen das zweite Kapitel mit einem Fazit zum Forschungsstand des Controllings in der Sportbranche, den sie als defizitär bezeichnen und somit die Forschungslücke begründen, die u. a. durch den Herausgeberband geschlossen werden soll. Das dritte Kapitel widmet sich im Detail dem strategischen Controlling. Hier stehen vor allem die Instrumente des strategischen Controllings wie z. B. die Produktlebenszyklusanalyse oder die Portfolio-Analyse im Vordergrund. Dem dritten Kapitel stellen die Autoren in der Folge zunächst das operative, rechnungswesenbezogene Controlling gegenüber, um diese Sicht dann im fünften Kapitel um das operative ressourcen- und funktionsbezogene Controlling zu erweitern. In einer gelungenen Zusammenfassung geben die Herausgeber einen Ausblick auf zu erwar-

tende Ausprägungen des Controllings in Institutionen der Sportbranche. Hier verbinden sie theoretische Erkenntnisse, beispielsweise auf Grundlage der Kontingenztheorie, mit den vorherigen Ausführungen, um begründete Hypothesen abzuleiten. Diese werden im folgenden Praxisteil anhand eines detailliert beschriebenen Leitfadens konsistent und fallstudienartig überprüft.

Den zweiten Themenkomplex zu praktischen Umsetzungsbeispielen beginnen Christopher Blümlin und Elisa Ramb mit einem Beitrag zum Controlling in zuschauerorientierten Vereinen und Kapitalgesellschaften. Hier stellen sie am Beispiel des 1. FSV Mainz 05 eine eher intuitive denn formalisierte Ausprägung des Controllings fest. Ein defizitäres Controlling veranschaulichen die Autoren zusätzlich am Beispiel der Köln 99ers aus der Basketball Bundesliga (BBL). Im folgenden Beitrag diskutieren Thorsten Endres und Daniel Sattler das Controlling in Ligaorganisationen am Beispiel der Deutschen Volleyball Liga (DVL) und der Toyota Handball-Bundesliga. Die Autoren kommen zu dem Schluss, dass das Controlling in den untersuchten Organisationen dem von Unternehmen mit vergleichbarer Größe und Umsatz entspreche. Es lässt sich insbesondere eine deutlich gestiegene subjektive Bedeutung des Controllings feststellen. Alexander Kiel betrachtet im folgenden Beitrag das Controlling in branchenorientierten Sportvereinen am Beispiel des TSC Eintracht Dortmund. Der Autor kann vor allem zeigen, dass das Controlling in einem gemeinnützigen Sportverein nicht schwächer ausgeprägt ist als in einer profitorientierten Organisation, dass jedoch andere Interpretationen in Bezug auf Wert, Werte und Wertschöpfung vorherrschen. Lutz Thieme, Maïke Schramm und Michael Scharf diskutieren in der Folge das Beispiel der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 1905 e. V. und kommen zu einer ähnlichen Einschätzung. Im vierten Beitrag des zweiten Blocks beschreiben Martin Weinitschke (Sportbund Rheinland) und Susanne Weber (Sportjugend Rheinland) das Controlling in Sportverbänden. In der Folge wird von Tanja Schäfer das Controlling von öffentlichen Stadtverwaltungen am Beispiel des Sportamts der Stadt Paderborn beschrieben. Hier würden – so die Autorin – bereits bewusst und unbewusst zahlreiche Controllinginstrumente eingesetzt. Gunter Archinger (Golfanlage Clostermanns Hof) und Horst-

Werner (Schwimmbäder) zeigen im sechsten und letzten Beitrag des zweiten Themenblocks das Controlling privat geführter Sportstätten.

Im letzten Themenblock diskutieren die Herausgeber Matthias Graumann und Lutz Thieme die Entwicklungsperspektiven des Controllings im Sport im strategischen und operativen Bereich. Sie kommen zu dem Schluss, dass man auf einem guten Weg sei. Vor allem seien aber umfangreiche zukünftige Studien zur Operationalisierung gängiger Controllinginstrumente und strategischer Führungsinstrumente wie der Balanced Scorecard (BSC) für Organisationen der Sportbranche notwendig.

Das Buch der Professoren Graumann und Thieme bietet einen umfassenden und gut strukturierten Überblick zu Anwendungsbereichen des Controllings im

Sport. Die Sprache der einzelnen Autoren ist sowohl für Studierende als auch Praktiker und Experten gut nachvollziehbar.

Aus inhaltlicher Sicht sind vereinzelt Kritikpunkte anzumerken. Der erste Teil zur Theorie des Controllings ist für den einen oder anderen Leser eventuell etwas zu lang geraten. Ähnliches gilt für den Abschnitt zu operativen und strategischen Controllinginstrumenten, der vom Leser auch aus einem Controllinglehrbuch zu entnehmen wäre. Eine kleine Enttäuschung erfährt der Leser bei der Überprüfung der Thesen zum Controlling im Sport anhand von Fallstudien. Die Vorgehensweise wird leider nicht in Gänze durchgehalten. Die einzelnen Autoren verfolgen zwar das angeregte Schema, die Antworten der thesenartig formulierten Fragen könnten an bestimmten Stellen jedoch noch etwas ausführlicher sein.

Letztlich können die genannten Aspekte aber nicht den hervorragenden Eindruck des Buches der Professoren Graumann und Thieme schmälern. Die Herausgeber schließen mit ihrem Buch zur richtigen Zeit eine Lücke in Theorie und Praxis, das jedem an Sport und Controlling interessierten potenziellen Leser uneingeschränkt zur Lektüre empfohlen werden kann.

Dr. Patrick Ulrich,
Bamberg

Anwendungsorientierte Einführung in die Finanzmathematik mit interaktivem Lernprogramm



WWW.GABLER.DE



Klaus Renger

Finanzmathematik mit Excel

Grundlagen - Beispiele - Lösungen

3. Aufl. 2011. VIII, 229 S. Br. EUR 34,95 ISBN 978-3-8349-2761-3

In diesem einführenden Lehrbuch werden die Grundlagen der klassischen Finanzmathematik prägnant und anschaulich dargestellt. Besonderes Augenmerk ist dabei auf verschiedene Verzinsungspraktiken einschließlich der innerhalb der EU verbindlichen Effektivzinsberechnung gerichtet. Ein ergänzendes Softwarepaket, das unter www.gabler.de heruntergeladen werden kann, verknüpft interaktiv den Buchinhalt und ermöglicht vertiefende Übungen.

www.wirtschaftslexikon.gabler.de Jetzt online, frei verfügbar!



Einfach bestellen:

buch@gabler.de Telefon +49(0)611. 7878-626

KOMPETENZ IN SACHEN WIRTSCHAFT

